

Kirche Kütten ist ein Treffpunkt

Gotteshaus und Orgel saniert - Samstag Konzert

erstellt 17.06.08, 17:18h, aktualisiert 17.06.08, 18:48h



Vor der sanierten Rühlmann-Orgel in der Küttener Kirche: Heidrun Krug (links) und Irmgard Füssel sind zwei der fleißigen Dorfbewohner, die bei der Sanierung des Gotteshauses geholfen haben. (MZ-Foto: Jan Möbius)

Kütten/MZ/kpr. Die Küttener haben ihre kleine Kirche wiederbelebt, sie zu einem Treffpunkt für Christen und Nicht-Christen des Dorfes gemacht. Gebaut um 1248, erlebte das Gotteshaus eine wechselvolle Geschichte. Zu DDR-Zeiten war es 30 Jahre geschlossen.

Der Küttener Heimatverein, der Gemeindegemeinderat und viele freiwillige Helfer packten ab 2003 mit an, haben entrümpelt, repariert, gebaut, gemalt - und die Kirche 2005 wieder eröffnet. Dank Spendengeld und Sponsoring wurde es möglich. Heidrun Krug hat alle Arbeiten fotografisch festgehalten - das Album ist sehr umfangreich. Irmgard Füssel erinnert sich lebhaft an diese

Aktion. "Besonders freuen wir uns, dass die Rühlmann-Orgel wieder saniert ist", sagt sie. Mit einem festlichen Konzert ist sie vor wenigen Tagen nach Sanierung durch den haleschen Orgelbauer Thorsten Zimmermann wieder eingeweiht worden. Die Rettung des Instruments sei auch zu einem guten Teil Lothar Gräfe zu verdanken, so Füssel. Er habe sie unter dem undichten Kirchendach verpackt, um Schäden in Grenzen zu halten.

Das nächste Konzert in der Kirche erklingt am kommenden Samstag, 16 Uhr, als musikalisch-ökumenische Andacht. Es musiziert das halesche Blockflötenensemble "flauto e dolce". Auch die sanierte Orgel erklingt.